

RIGOLETTO

Melodramma von Giuseppe Verdi

– in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

Die Geschichte ist so poetisch wie grausam: Bei Tag ist Rigoletto der Narr im Dienste eines frivolen Herzogs und überzieht die Hofclique mit beißendem Spott. Bei Nacht jedoch wird aus ihm ein liebevoller Vater, der seine Tochter Gilda vor allem vor dem Verlangen des Herzogs bewahren will. Als Rigoletto sich über eine erneute Entehrung eines jungen Mädchens lustig macht, wird er vom betroffenen Vater, dem Grafen Monterone, verflucht. Die Verwünschung lässt den Narren fortan nicht mehr los. Durch Intrigen glaubt er, seine Tochter wäre doch zum Opfer der Lust des Herzogs geworden. Rigoletto ist außer sich vor Wut und beschließt, den Missetäter ermorden zu lassen. Aber der tödliche Stich trifft Gilda, die den Herzog aus Liebe zu retten versuchte. Damit hat sich der Fluch von Monterone aufs Grausamste erfüllt.

Zeitlos, griffig und bilderstark erzählt – eine insgesamt sehr ansprechende Aufführung, nicht überladen und dank gewisser Ironie und Augenzwinkerei des Regisseurs auch nicht schwergewichtig. Und immer lockt Verdis Tonkunst, die in RIGOLETTO ja einen bedeutenden ersten Höhepunkt erreicht hat.

Gießener Allgemeine

Musikalische Leitung: **Carlos Spierer** | Inszenierung: **Helmut Polixa**
Bühne und Kostüme: **Stefan Rickhoff** | Mit: **Antje Bitterlich, Henrietta Hugenholtz, Michael Corvino, Matthias Ludwig, Charles Reid, August Schram, Johannes Schwärsky, Christoph Stegemann, Tomi Wendt** u.a.

Premiere: 13. September 2008 | 19.30 Uhr im Großen Haus

Weitere Vorstellungen: 20. November 2008 | 05., 19. und 25. Dezember 2008 | 3. und 24. Januar 2009 | 8. Februar 2009
jeweils um 19.30 Uhr



Vorverkauf | Theaterkasse • Johannesstraße 1
Tel (0641) 7957-60/61 | Fax (0641) 7957-64
Di-Fr 10-13.00 Uhr und 16-18.00 Uhr,
Sa 10-13.00 Uhr
www.stadttheater-giessen.de

